



# ENTRALUKRAINE

AGRARREISE  
9-TAGE-PROGRAMM

# UKRAINE

entdecke  
.net

Wir sind eine **Incoming Agentur für Osteuropa** mit dem **Hauptsitz in der EU, Deutschland**.

Das bringt mehrere Vorteile unseren Kunden (Reiseveranstalter, Busunternehmer, Paketer):

- **wirtschaftliche Vorteile:** rechtliche und finanzielle, *Währungsrisiken* und *Zuverlässigkeit*.
- **eine Agentur - mehrere Länder:** Sie haben also eine Agentur als Ansprechpartner für mehrere Länder. Wir - als DMC (Incoming Agentur) - sind in folgenden Ländern aktiv: **Ukraine**, Rumänien, Moldawien, Ungarn, Polen, Russland, Weißrussland und in der Slowakei, Kaukasus (Aserbaidschan, Georgien, Armenien), Balkan-/Baltikum-Länder.
- **Kompetenz:** *Vor Ort* haben wir als DMC *unser Büro* und *unsere Mitarbeiter*. D.h. wir kennen uns in der Region bestens aus und können die extra auf Ihre Kunden zugeschnittenen Routen ausarbeiten.
- **Verkaufsfördernde Maßnahmen:** Von uns werden auch verkaufsfördernde Maßnahmen angeboten. Sollten Sie *Videos, Bilder* oder ähnliches für die Bewerbung benötigen, sagen Sie uns einfach Bescheid. Darüber hinaus arbeiten wir für Sie *Flyer, Werbung* oder *Design* im Wert von mehreren 100€ für Ihr Katalog-Programm kostenlos aus.
- **kostenloser 24h-Dienst:** Bei der Durchführung der Reise ist für Ihre Kunden der *kostenlose 24h-Dienst* und *-Betreuung* gewährleistet.
- **kurzfristiger Reiserücktritt:** Sie können sehr *kurzfristig* von der Reise *kostenlos zurücktreten*. Das bietet Ihnen auch eine sichere Planung bei den Buchungen.



# UKRAINE



Laut der Welttourismusorganisation (UNWTO) ist die Ukraine auf Platz 8 unter den meistbesuchten Ländern der Welt. Weite Dimensionen dieses Landes, seine kulturelle Mannigfaltigkeit machen das Land für die Touristen so attraktiv. Neben den herkömmlichen Sehenswürdigkeiten, die die ukrainischen Städte reichlich zu bieten haben, ziehen auch die Agrarreisen in der letzten Zeit viele Touristen an, denn die Ukraine hat eine langwierige landwirtschaftliche Tradition, bedingt durch unterschiedliche klimatische Bedingungen bietet hier die Tier- und Pflanzenwelt eine reiche Palette an.

Tag 1

Anflug nach Kyiv

Um die Mittagszeit kommen Sie am Flughafen in Kyiv an, wo Sie von unserem deutschsprachigen Reisebegleiter empfangen werden. Die Wiege des einst mächtigsten osteuropäischen Staates zählt schon über 1500 Jahre. Aber auch heute noch genießen Sie mitten in der Stadt den Anblick dicht bewaldeter Dnipro-Hänge, als ob alle Spuren der Zivilisation für einen Moment vor purer Natur zur Seite weichen.

Nicht von ungefähr ist Kiew mit seinen 30 m<sup>2</sup> Grünfläche pro Einwohner die grünste Großstadt in der Welt. Unser Bus bringt Sie ins Hotel. Nach der Unterbringung im Hotel machen Sie einen Spaziergang durch das älteste Stadtviertel Podil (Unterstadt) und über die am Berghang gelegene Fußgängerstraße Andrii's'ky-Steig (Kyiver Montmartre) mit malerischer Aussicht über das Dnipro-Tal, dabei besichtigen Sie auch die in einer sehr malerischen Gegend gelegene, im 18. Jh. erbaute Andreaskirche.

Alles in allem prägen stolze 300 Kirchen das Stadtbild von Kyiv. Unter anderem besuchen Sie die Anfang des 11. Jhs. erbaute und heute als UNESCO-Weltkulturerbe geschützte Sophienkathedrale – das weltberühmte Meisterwerk der Architektur, Freskomalerei und Mosaikkunst, wo die Fürsten der Kiewer Rus' ruhen; besichtigen das um ein Jahrhundert später erbaute

Goldkuppelkloster des heiligen Michael, das Goldene Tor – den Eingang in die mittelalterliche Stadt. Anschließend spazieren Sie noch kurz über die Khreshchatyk – die Flaniermeile der Stadt, bewundern die ein wenig überbordend monumental wirkenden Gebäude im Zuckerbäckerstil und verweilen kurz auf dem Unabhängigkeitsplatz (Majdan).

Tag 2

Wie einst im ukrainischen Dorf

Was kann auf einer Agrarreise thematisch besser auf die Inhalte vorbereiten, als Besuch eines Museums, das das ukrainische Dorf zum Thema hat. Sie besuchen am zweiten Tag der Reise das größte Freilichtmuseum Europas „Pyrogowo“, gebaut wie ein Kosakendorf aus dem 17.-18. Jahrhundert. Etwa 100 Bauwerke (Kirchen, Werkstätte, Bauernhäuser, Windmühlen etc.) machen das Leben auf dem Lande in der Ukraine anschaulich, tauchen Sie in den Kosaken- und Bauernalltag ein. Sie genießen altertümliche ukrainische Musik einer Volksband und erfahren viel über das Leben im ukrainischen Dorf in vergangenen Jahrhunderten.

Sie reisen in ein Land, das im Bereich Bienenzucht langwierige solide Traditionen vorzuweisen hat. Während der fruchtbare Boden in der Ukraine für beeindruckende Getreideernten und somit für die Bezeichnung „Kornkammer Europas“ gesorgt hat, bieten die breiten Steppen nahezu paradiesische Zustände für die Bienenvölker. Nicht von ungefähr ist die Ukraine der weltweit fünftgrößte Honigproduzent.



# UKRAINE



Am Nachmittag besuchen wir in einem wissenschaftlichen Institut der Wissenschaftsakademie der Ukraine das Museum für Imkerei und sprechen mit dem Mitarbeiter des Instituts. Zum Ausklang des Tages machen Sie noch eine einstündige Schifffahrt auf dem Dnipro und bewundern die goldenen Kuppeln der zahlreichen Kyiver Kirchen vom Wasser aus.

## Tag 3 Westliche Landwirte in der Ukraine

Auch das absolute Highlight des Sakrallebens von Kyiv bleibt Ihnen natürlich nicht vorenthalten – ein gewaltiger Komplex sakraler Bauten – das eindrucksvolle Kyiver Heilige Mariä-Einschlafens-Höhlenkloster (Lawra). Gleich nach dem Frühstück besichtigen wir die Lawra – diese Vielzahl von kulturell bedeutenden Kirchen, Klöstern und Museen. Heute, wie fast vor tausend Jahren, bleibt Lawra nach wie vor der bedeutendste Pilgerort auf dem Territorium der Ukraine, wo nicht nur Abgeschiedenheit und Askese großgeschrieben wurden, sondern auch wunderschöne, mit Malerei geschmückte Kirchen, Mönchszellen, Festungstürme und andere Bauten im Laufe von Jahrhunderten entstanden sind.

Vom Oberkloster führen unterirdische Galerien zu den Nahen und Fernen Höhlen. Die Höhlen vom Lawra-Kloster sind ein kompliziertes System von in der Erde gegrabenen schmalen Gängen, an denen entlang sich unterirdische Tempel befinden und die Reliquien von heiligen Asketen bestattet sind.

Nach dem Lawra-Besuch verlassen wir die Großstadt Kyiv und fahren zu den eigentlichen landwirtschaftlichen Unternehmen. Etwa 150 km südlich von der Hauptstadt besuchen wir einen in Deutschland studierten Landwirt, der eine Bullenmast aufgebaut hat.



Neben der Farmbesichtigung haben wir ein äußerst interessantes Gespräch mit dem Leiter der Farm, wie er in ukrainischen Verhältnissen die Farm an die westlichen Standards zu bringen versucht. Motivierte Leute mit Auslandserfahrung und Ehrgeiz sind die Zukunft der ukrainischen Landwirtschaft. Im Moment ist sie aber voller Gegensätze – unendliche Flächen, beste Böden und teils hoffnungslos veraltete Technik.

Eine Autostunde weiter besuchen wir einen Schweizer, der schon seit einigen Jahren als Verwalter auf verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben in der Ukraine tätig ist. Er leitet einen Ackerbaubetrieb mit etwa 1000 ha; Zuckerrüben, Winterweizen und Sommergerste werden angebaut. In einem vertraulichen Gespräch hören Sie von den guten Böden, steigenden Erträgen und gelungener Vermarktung, aber auch Probleme spricht der Landwirt offen an. Am Abend kommen wir in Uman' an, genießen das gemeinsame Abendessen und tauschen die Eindrücke vom Tag.

## Tag 4 Deutsche Hilfe für ukrainische Landwirtschaft

Nach der Übernachtung in Uman' lernen wir näher dieses Städtchen kennen. Bekannt ist Uman' durch einen herrlichen im englischen Stil eingerichteten Landschaftspark. Gegründet wurde der Park im Jahre 1796 vom Grafen Stanislaw Potocki, einem polnischen Adeligen.

Der Entstehung liegt eine schöne romantische Geschichte einer großen Liebe zugrunde. Stanislaw Potocki benennt den Park nach seiner griechischen Frau Sofie. Im Areal des Parks ist eine Reihe von Wasserfällen, Fontänen, Teichen und Steingärten. Der Park Sofijivka ist einer der sieben Wunder der Ukraine. Neben der schön designten Landschaft ergänzen das Skulpturenmuseum und eine Bootsfahrt über den unterirdischen Fluss Ihre Eindrücke von Uman'.



# UKRAINE



Eine halbe Stunde unterwegs erreichen wir die Stadt Potash, wo sich die Zentrale des DAZ befindet – Deutsches Agrarzentrum in der Ukraine – eine Initiative, die ins Leben gerufen wurde, um ein Konzept der Fortbildung zu realisieren. Seit Frühjahr 2009 bietet das DAZ ein breit gefächertes Kurs- und Weiterbildungsprogramm für Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich Landwirtschaft. Das Deutsche Agrarzentrum bietet Schulungsräume, eine große Lehrwerkstatt und Ausstellungshalle, großzügige Freiflächen sowie ein Feld für pflanzenbauliche Versuche, Demonstrationen und Feldtage. Von weiteren Aufgaben, Projekten und vom Alltag des DAZ erfahren Sie mehr im unmittelbaren Gespräch mit den Mitarbeitern des Projekts. Wir fahren weiter gen Süden und erreichen am Abend Odessa.

## Tag 5 Eine Weiße Stadt und Weinprobe

An diesem Tag machen Sie einen Ausflug und besuchen eine „Weiße Stadt“ – gemeint ist nicht die Hauptstadt von Portugal, sondern das 90 km entfernt von Odessa liegende Städtchen Bilhorod-Dnistrovskij (oder früher: Akkerman). Die beiden Städtenamen sind selbstsprechend und weisen auf die weiße Farbe hin (Akkerman bedeutet aus dem Türkischen weißer Felsen). Was haben Bilhorod-Dnistrovskij, Athen, Jerusalem, Rom und Peking gemeinsam? Alle diese Städte blicken auf eine mehr als 2500 Jahre lange Geschichte zurück. Heutzutage ist Akkerman durch seine mittelalterliche Festung berühmt, die noch im 14.-15. Jh. erbaut wurde und bis unsere Zeit gut erhalten ist. Heute ist das die größte Festung auf dem Territorium der Ukraine. Sehr majestätisch wirkt sie mit ihren 3 bis 5 Meter dicken Mauern, unzähligen Türmen und einem tiefen Graben. Mit etwas Glück werden Sie Gast bei einem historischen Festival oder einem verkleideten Ritterturnier.

Nicht weit von Bilhorod Dnistrovskij liegt das Dorf Shabo, dessen Name auch eine türkische Herkunft hat und mit „Untere Gärten“ übersetzt wird. Jahrhunderte sind vergangen aber auch heute ist das Dorf – umlegen von den Weingärten – seinem Namen getreu. Den Weinbau haben hier die Griechen und Genueser angelegt. Auch heute lebt diese Tradition – einer der bekanntesten Weinhersteller der Ukraine hat hier seinen Hauptsitz. Im Dorf gibt es auch ein Weinmuseum, wohin Sie zu Besichtigung und zu einer Weinverkostung eingeladen werden.

## Tag 6 Perle am Schwarzen Meer und ukrainische Provinzidylle

An diesem Tag schauen wir uns in der größten ukrainischen Hafenstadt um. Katharina die Große ließ diese Stadt bauen, mit den Ambitionen, die schönste Hafenstadt der Welt zu errichten. Ob sie ihr Vorhaben realisiert hat bzw. wie viel vom damaligen Glanz noch erhalten geblieben ist – das erkunden Sie in der Stadt mit unserem deutschsprachigen Cityguide. Sie besichtigen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Odessa – Prymorsky-Boulevard mit dem Richelieu-Monument – dieser halbrunde Platz zieht zu jeder Jahreszeit viele Touristen aber auch Stadteinwohner an; die Potemkin-Treppe – mit ihren 192 Stufen führt sie zum Hafen; das Opernhaus, das zu den schönsten Europas zählt; Deribasivs'ka Straße, Bürgermeisteramt, Himmelfahrts-Kathedrale, griechische Dreifaltigkeitskirche, Verklärungs-Kathedrale. Bloße Benennung lässt zu Recht vermuten, dass ein buntes Völkergemisch das Stadtbild prägt und ihm ein südländisches Flair verleiht.





Gegen Abend kommen wir nach Gola Prystan', ein kleines Provinzstädtchen im Herzen Tauriens. Man taucht in die gemächliche Atmosphäre des Dorflebens ein, wo jedes kleine Detail in Einklang mit der Natur gebracht ist. Traditionelle ukrainische Gastfreundschaft wird hier großgeschrieben. Sie werden mit traditioneller ukrainischer Küche bewirtet. Am Abend erleben Sie ein Konzert ukrainischer Volkslieder.

Tag 7

Askania Nova

Gleich nach dem Frühstück verlassen wir Gola Prystan' und fahren durch die Steppenlandschaft Richtung Osten. Unterwegs besuchen wir das Naturschutzgebiet Askania Nova mit einer relativ natürlichen Steppenvegetation – eine wahre Oase in der Steppe Tauriens. Einen Botanischen Garten und einen Zoo gibt es im Naturschutzgebiet auch. Etwa fünfzig seltene Tierarten sind hier beheimatet und unzählige Vögel nutzen Askania Nova als Durchzugsgebiet. Die Gründung dieses Naturreservats haben wir Herzog Ferdinand von Anhalt-Köthen zu verdanken. Auf Geheiß vom Zaren Nikolai I. sollte er dort die Merinoschafzucht aufbauen. Doch er war erfolglos in seinen Versuchen, hier Viehwirtschaft zu betreiben. Erst die übernächste Generation hat damit angefangen, seltene Tierarten für den gegründeten Park anzukaufen. Der besondere Stolz von Askania Nova sind natürlich die Przewalski-Pferde., die Anfang des 20. Jhs. in ihrer ursprünglichen Heimat Mongolei ausgerottet wurden und nur dank diesem Reservat vom völligen Aussterben gerettet wurden. Dies und noch viel mehr Interessantes zu diesem Naturschutzgebiet erfahren Sie während Ihres Besuchs in Askania Nova.



Am späten Nachmittag kommen wir in Cherson an und machen noch einen kurzen Stadtrundgang. Katharina die Große wollte die Gegend um Cherson nach dem Vorbild des Byzantinischen Reiches aufbauen. Und wenn auch der Plan der Herrscherin nicht ganz aufgegangen ist, bietet das heutige Cherson viele sehenswerte orthodoxe Kathedralen und Landschaften am Dnipro-Ufer fesseln den Blick der Reisenden.

Tag 8

Landwirtschaft mit Tradition

Am Morgen verlassen wir Cherson und fahren Richtung Hafenstadt Mykolaiv. In der Siedlung Radsad besuchen wir am Vormittag ein äußerst interessantes gleichnamiges Agrarunternehmen besuchen, dessen Ursprünge noch tief in der sowjetischen Zeit liegen. Sie erfahren, wie das Unternehmen die Wende überlebt hat und sich zum Unternehmen mit den größten Weinbergflächen in der Ukraine entwickelt hat (1200 ha). Aber auch im Obstanbau behält „Radsad“ führende Positionen. Allein 18 Pfirsich- und 23 Kirscharten werden hier angebaut. Auf 600 ha werden viele andere Obstbäume gepflanzt. Langsam kommen auch moderne Technologien nach Radsad. Am Nachmittag besuchen wir das Dorf Stawky mit seiner bekannten Straußenfarm – einer der ältesten in der Ukraine. Hier werden Sie nicht nur diese gigantischen Vögel besser kennenlernen, sondern auch sogar das Omelett aus einem Straußenei probieren können. Am Abend kommen wir zurück nach Odessa. Beim gemeinsamen Abendessen teilen wir unsere Eindrücke von der Reise.



# UKRAINE



Tag 9

Abreisetag

Am Vormittag haben Sie noch ein wenig Zeit das nachzuholen, was Sie an anderen Tagen vermisst haben. Odessa mit seinen unzähligen Geschäften und Boutiquen ist nahezu ein idealer Ort zum Shoppen. Sie können aber auch am Vormittag den lokalen Markt besuchen und das Flair des orientalischen anmutenden Basars spüren oder einfach Ruhe in einem von vielen schön angelegten Parks genießen.

Um die Mittagszeit fahren wir zum Flughafen von Odessa.

## Unsere Leistungen:

- 8 Übernachtungen in 3-4-Sterne-Hotels: 2 x Kyiv, 1 x Uman', 3 x Odessa, 1 x Gola Prystan', 1 x Cherson.
- Durchgehende deutschsprachige örtliche Reisebegleitung.
- Verpflegung: HP.
- Deutschsprachige Stadtführungen: Kyiv, Uman', Odessa, Cherson.
- Eintritt+Führung: sämtliche Sakralbauten lt. Programm, Freilichtmuseum „Pyrogowo“, Kyiver Heilige Mariä-Einschlafens-Höhlenkloster (Lawra), Imkermuseum in Kyiv (Wissenschafts-akademie der Ukraine), Landschaftspark „Sofijivka“ in Uman', Festung in Akkerman, Shabo+ Weinprobe, Naturschutzgebiet Askania Nova.
- Transfer mit dem Reisebus zu allen Programmpunkten.
- Weitere Highlights: Schifffahrt auf dem Dnipro, Besichtigung einer Farm neben Kyiv, Besuch des Ackerbaubetriebes, Bootsfahrt in Uman', Besuch des Deutschen Agrarzentums in der Ukraine, Besuch des Agrarunternehmens in Radsad, Besuch der Straußenfarm in Stawky, Konzertukrainischer Volkslieder in Gola Prystan'.



# UKRAINE



entdecke.net® DMC GmbH Ukraine  
Lviv, 79012  
Sacharova 42  
T: +38(0)937018401  
F: +49(0) 221 88 08467  
E: reise@entdecke.net  
I: www.entdecke.net

entdecke.net® DMC GmbH Deutschland  
Köln, 50670  
Im Klapperhof 7-23  
T: +49(0) 179 9060050  
E: reise@entdecke.net  
GF: Oleksandr Kotsyuba  
Sitz & Register: Amtsgericht Köln, HRB 69995

